

Liebe Kunden und Geschäftspartner,
werte Freunde unseres Hauses,

lange bevor sich die Gesellschaft für deutsche Sprache auf -„Klimakatastrophe“- als Wort des Jahres 2007 geeinigt hatte, stand in meinem Ideenbuch: „Der Gedanke des Jahres – *Im Zeichen des Klimawandels*“ !

Wahrscheinlich wundert Sie das wenig, denn die Medien sind ja überfüllt von entsprechenden Meldungen. Berichte über immer neue, beeindruckende Wetterextreme; diverse Schlagzeilen wie:
„...Ökologisches Gleichgewicht in Gefahr ... Klimakiller CO² reduzieren ... Solarenergie fördern ...und so weiter ...“
Unentwegt wird uns vor Augen geführt, dass ein jeder p e r s ö n l i c h Verantwortung trägt, wenn wir den so beispiellos wertvollen *Lebensraum „E r d e“* gesund erhalten wollen.

Es lohnt sich wahrlich *und in vielfachem Sinn*, darüber nachzudenken – auch Details zu betrachten!

Beispielsweise das *Klimamodell* unserer europäischen Heimat aus dem Blickwinkel einer Satelliten-Kamera: Geradezu phänomenal, wie sich der gemeinhin als „Azoren-Hoch“ bezeichnete *Hochdruckwirbel* über der gleichnamigen Inselgruppe zu gewaltiger Höhe aufschwingt. Gleichzeitig sehen Sie – dreißig Breitengrade nördlich davon – wie das spiralförmige „*Island-Tief*“, durch den formenden Einfluss der Landmasse rotiert. Und dann der *Kampf der Giganten!* Er entscheidet, ob es in den nächsten Tagen bei uns regnet, schneit – möglicherweise stürmt – oder ob die Sonne scheint und schönes Wetter uns *freundliche Stimmung* bringt.

Mal abgesehen von allen bereits messbaren *Erkrankungsanzeichen* des weltumspannenden *Klimas*: „Noch“ funktionieren die Jahrtausende alten *Wetter- S y s t e m e* „scheinbar“ recht gut ... Und scheinbar gilt dies nicht nur für die *Witterungs- und Klimaverhältnisse* unseres Planeten!

Ähnliches lässt sich auch bei seinen Bewohnern, insbesondere an der menschlichen Spezies beobachten: „*Im Zeichen des Klimawandels*“ dieser Gesellschaft, zeigen sich seltsame *Phänomene* und *Extreme*. Dennoch „funktioniert“ das „*Klima des inneren Menschen*“ – noch immer – nach uralten Regeln! Mal siegt das „*Tief*“, es wird unruhig und kühl – ein andermal übermannt uns ein „*Hoch*“ mit schönster Wirkung!

Hier ein kleines Beispiel – vielleicht haben Sie es so oder ähnlich bereits gelesen?

Die Geschichte handelt von einem „Unbekannten“, der gemeinsam mit seiner Frau die wunderbarsten Augenblicke des Urlaubstages genießen wollte – nämlich die Abendstimmung am Meer. Er empfand dies als unbeschreiblich schön! B i s ... ja, bis ihm etwas widerfuhr, was Ihnen und uns vielleicht auch schon einmal so geschah !? . . . Aus seinem Inneren erklang eine „störende“ Stimme . . . :

„ ... Wie kannst du nur so zufrieden und glücklich sein ?... Siehst Du nicht, wie unwohl sich deine Frau fühlt? Nur aus Furcht vor deiner Reaktion bleibt sie so lange am Strand! ... Bemerkst du nicht diese traurige junge Frau, deren Begleiter sie seit Stunden weder eines Blickes noch eines Wortes würdigt? ... Und fragst du dich gar nicht, was wohl jenen älteren Herrn so tief beugt, dass sein düsterer Blick nur noch zu Boden gerichtet ist ? ... ‘

So oder ähnlich setzte sich ein *Gedankensturm* in Gang, der die Miene unseres Unbekannten „veränderte“. Wir ahnen es: *Das Wohlfühl-Klima war verdorben!* (Fortsetzung folgt ...)

Ein Gedankensprung: Es gibt einen Forschungszweig, von dem ich erstmals vor wenigen Tagen hörte! „*Stochastiker*“ suchen nach Formeln, die errechnen lassen, wie wahrscheinlich die Häufigkeit von Katastrophen, Unglücken, Klimaphänomenen und anderen Lebensrisiken ist.

Ein Beispiel: Statistisch gesehen wird ein Mensch, der jährlich 500.000 Flugkilometer zurücklegt, erst nach frühestens 5000! Jahren abstürzen! Klingt komisch, wurde aber wirklich so „berechnet“!
Trotzdem nimmt die Flugangst nachweislich rapide zu! Und nicht nur dieses unerfreuliche Gefühl überfällt uns immer häufiger! Wir lassen uns – rein statistisch gesehen – drei bis vier mal am Tag aus einem „*Hoch*“ reißen.

Wen wundert's? Globale Publikationen verbreiten täglich die *schrecklichen* Meldungen *obenan* und vor allem *überall hin!* Ich muss sicher keine Beispiele anführen. *Heiterkeit* und *Freude*? – Meist *Fehlanzeigen* ...

Die „*Krone der Schöpfung*“ – der Mensch – zeigt sich in vielerlei Weise unfähig, seine Kraft, Macht und damit „*Verantwortung*“ unter Beweis zu stellen. Bekannter Weise hat er alle Möglichkeiten, „jegliches“ *Klima* zu verändern. Er besitzt die großartige Fähigkeit selbstbestimmt zu handeln! „*Natürlich*“ begabt, kann er tiefer blicken, als das Auge reicht – unsichtbare Schmerzen, Gefahren und Ängste aufspüren und vorausschauen. Und? Er trägt noch ein anderes „*Erbe*“ in sich:

Die Fähigkeit, innere und äußere 'Klimakiller' zu identifizieren und beherzt zu bekämpfen.

Wie wäre das: Wir alle als „*Klimaschutz-Aktivist*“? Besser noch, als „*witterungsresistente Menschen*“, denen im rechten Moment, passende Lösungen und Techniken zur Verfügung stehen, um sich vor herannahenden „*Tiefs*“ zu schützen? Wäre es da nicht angebracht, wenn wir versuchten, unseren Blick wieder zurück, auf „*den herrlichen Sonnenuntergang*“ zu richten? Jener unbekannte Mann am Strand hat das im übrigen geschafft, so wird erzählt! ... *und seine dunklen Gedanken waren weg !!!* (Ende der Geschichte)

Wissen sie, worauf ich im Moment schaue? Während diese Zeilen auf dem Computer-Bildschirm erscheinen, sehe ich unser zweites Enkelkind, die kleine *Hanna Madlen!* Soeben ist sie in Opa's Büro erschöpft und satt eingeschlafen. ... *Was für ein Anblick ...!*

Im Augenblick kann kein *Sturm*, kein *Wetterextrem* mein Inneres erschüttern.
In diesem Augenblick nicht – sie wissen, wie ich das meine!

Kaum zu vermeiden, dass sich hier große Dankbarkeit Raum verschafft! ... *Dank!* ... Das ist „mein“ Stichwort!

Dankbarkeit ist nämlich ein *hochenergetischer Klimawandler* – fördert neue Kraft- und Wärmequellen, auch bekannt als „*erneuerbare Energien!*“ *Dank* ist lohnende Investition in das *Klima menschlicher Beziehungen*. *Dank* soll *auf- und ausbauen* und von Zeit zu Zeit durchaus auch einmal „*sanieren*“ ...

Darum ***dankt*** Ihnen unsere „Firmenfamilie“ ***von Herzen***, im Rückblick auf ein Jahr voll guter Arbeit, interessanter Aufträge und fachlicher Herausforderungen – die unser *Betriebsklima ges und erhalten* haben!

Im Hinblick auf die großen Feste des Jahresendes, wünschen wir Ihnen *die allerbesten Witterungsverhältnisse*, *energiespendende* Weihnachten, einen *warmen* Jahreswechsel und damit ein stabiles „*Hochdruckgebiet*“ ...

... für alle Tage des gesamten Jahres 2008!

Ihr

gez.

Klaus Michael Hartl

mit der ***KÖHLER+SOHN*** – Mannschaft